

Aspekte der interkulturellen Mediation mit Schwerpunkt Asien

Evelyn M. Bollier

Ablauf

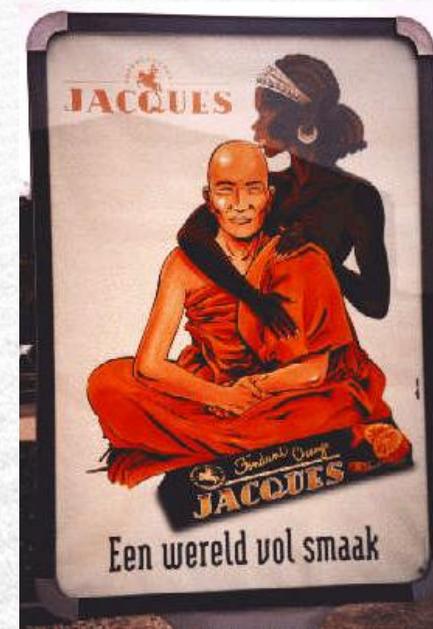
- Einführung ins Thema
- Vertiefte Betrachtung der Kulturunterschiede Schweiz - Thailand
- Paneldiskussion
- Nachmittag: Hands on anhand eines Fallbeispiels

Culture shock für Thais

Amerikanisches Produkt
Victoria's Secret Bikini



Belgische Werbung
Schokolade



'Man sieht nur, was man kennt!'

Theodor Fontane



"Kommt man in ein fremdes Land, fragt man nach seinen Sitten." (Chinesisches Sprichwort)

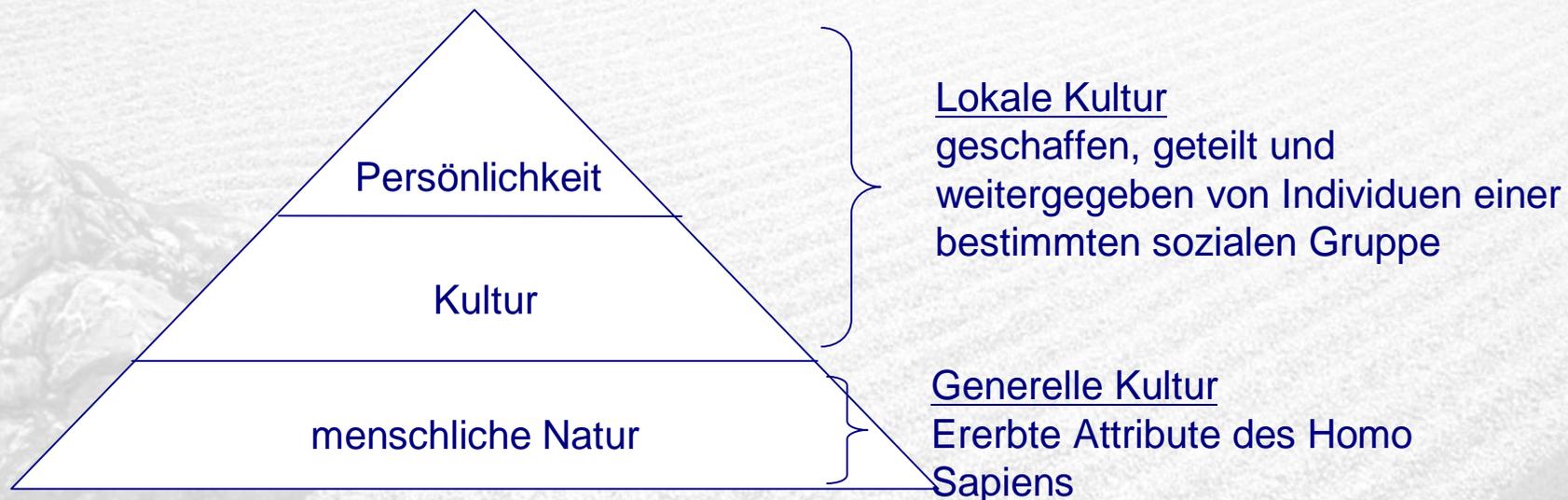
Interkulturelle Mediation - eine Annäherung

1. Der Kulturbegriff
2. Konflikte im interkulturellen Kontext
3. Kommunikation zwischen Kulturen
4. Was heisst das für die Mediation
5. Der interkulturelle Mediator
6. Schlussfolgerungen / Lehrblätz

1. Der Kulturbegriff – eine Definition

Gesamtheit der erlernten Verhaltensweisen und der übernommenen Einstellungen, Wertesysteme und Kenntnisse, die von den Mitgliedern einer Grossgruppe geteilt und tradiert wird.

Kulturbestandteile gemäss Avruch:



Der erweiterte Kulturbegriff

- zwischen Nationen
- zwischen oder innerhalb von Unternehmen
- Diverse weitere „Kulturkreise“

2. Konflikte im interkulturellen Kontext

- Bedeutung und Ausdruck von Konflikten
- Beispiele verschiedener Konfliktlösungsmethoden

3. Kommunikation zwischen Kulturen

- Was ist Kommunikation
- Fehlerquellen innerhalb der interkulturellen Kommunikation
- Verschiedene Kommunikationsverhalten – Versuch einer Klassifikation

Klassifikation nach E. T. Hall

	Thailand	Schweiz
Selbstwahrnehmung	höflich vorsichtig und respektvoll hilfsbereit indirekt Kennzeichen: Erhaltung der Harmonie	ehrlich ernsthaft offen direkt und klar Kennzeichen: sagen was sie denken
Fremdwahrnehmung	heimlichtuerisch undurchschaubar betrügerisch vertrauen anderen nicht arrogant eingebildet sind indirekt: führt zu Zeitverlust	grob, unhöflich laut, stiften Unruhe unsensibel können nicht zwischen Zeilen lesen naiv Mangel an Selbstkontrolle sagen was man nicht sagen sollte

4. Was heisst das für die Mediation

- Mediation im westlichen Kontext
- Mediation im asiatischen, insbesondere thailändischen, Kontext
- Die interkulturelle Mediation

Die interkulturelle Mediation

- Grundannahmen
- Folgen für die Premediation
- Beispiele konkreter Techniken und ihrer Wirkung in Asien

Konkrete Techniken und ihre Wirkung in Asien

	Schweiz	Thailand
Probleme	Ohne Umschweife angegangen und direkt angesprochen. Problemlösung ist zentral, nicht der einzelne Mensch	Gar nicht angesprochen. Mensch und gegenseitige Beziehung zentral. Persönliche, positive Wünsche geäußert um Harmonie wieder herzustellen
Spiegeln	Konstruktive Wiedergabe Gesagtes Ziel: Missverständnis vermeiden, bessere Verständigung	Unhöflich; impliziert, dass Sprecher sich unklar äußert oder der Empfänger ihn korrigieren will
Bedürfnisse (3. Phase des 6-Phasen-Modells)	Zentral in unserem Prozess ist, dass Bedürfnisse klar ausgesprochen werden	Gefühle unter Kontrolle zu halten ist ein zentraler Wert und Charakterzug des Asiaten
Ich-Botschaften	Nur sie zugelassen! Ziel: keine verletzende, überflüssige Kritik an der anderen Person	Hier irrelevant! Würde Egoismus implizieren. Asiaten senden Wir-Botschaften selbst dann, wenn diese Partei allein ist.

5. Der interkulturelle Mediator

- Besondere Herausforderungen:
 - Gefahr der „Kulturifizierung“ oder „Ethnifizierung“
 - Vorurteile
 - Emotionen
 - Machtungleichgewichte
 - Sprache
- Eskalationsdynamik

6. Schlussfolgerungen

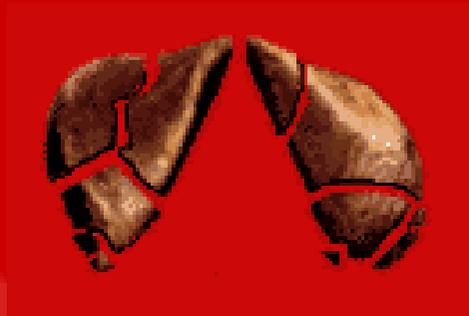
■ Notwendige Fähigkeiten

■ Interkulturelle Persönlichkeit

- vom Ethnozentrismus
- zur Bewusstwerdung (es gibt andere Kulturen, die eigene ist noch unbewusst),
- zum Verständnis (die Emotion wird langsam durch Ratio ersetzt),
- zu Akzeptanz bzw. Respekt (Wert kultureller Differenzen wird erkannt),
- hin zu Wertschätzung (die Stärken bzw. Schwächen der anderen Kultur werden erkannt, Teile davon geschätzt),
- dann zur selektiven Übernahme (die neue Kultur wird als gut und erstrebenswert gesehen),
- bis schliesslich zu entweder Assimilation, Akkulturation, Bikulturalität oder Multikulturalität

■ Wie lernt man interkulturelle Kompetenz?

FORTUNE COOKIES



A great many people think they are thinking when they are merely rearranging their prejudices.

福賀